Jugendhilfe Ostafrika e.V. *Jahresabschlussinfo 2012*

Jugendhilfe Ostafrika e.V.
Eva Rudolph,
Auer Str. 66,
76227 Karlsruhe,
GERMANY,
Tel.: +49-(0)721/462802
E-Mail: jugendhilfe-ostafrika@web.de
www.jugendhilfe-ostafrika.de

Liebe Spenderinnen und Spender,

Lastentransport per Fahrrad

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen zu bedanken, für alles, was uns und unsere Arbeit bereichert hat. Sei es ein freundliches Wort am Telefon, per email bekundetes Interesse oder eine Spende, mit der Sie eines unserer Projekte unterstützen. Ohne Sie, liebe Spenderinnen und Spender, gäbe es in Uganda einige Tausend Fahrräder weniger und einige Kinder mehr, die ohne Schulabschluss dastehen. Im Namen all derer, die davon profitieren ein ganz herzliches „Dankeschön"!

„Leben heißt Veränderung" .... wenn es danach geht, ist unser Verein gerade sehr lebendig, denn es verändert sich vieles. In Deutschland sind wir mittlerweile Teil des Karlsruher „Netzwerks Dritte Welt", über das wir zum Beispiel einen Tag lang die Gelegenheit hatten, uns auf der Verbrauchermesse „offerta" zu präsentieren. Mit anderen Netzwerk-Mitgliedern diskutieren wir des Öfteren über Entwicklungshilfe und immer wieder kommen wir zu dem Ergebnis, dass kleine Graswurzel-Projekte wie unseres eine sehr effektive Art der Hilfe darstellen.

Auch in Uganda tut sich viel. Michael Rau ist seit Januar für die „Jugendhilfe Ostafrika" in Jinja und Fort Portal. Im Rahmen einer generellen Überprüfung unserer Projekte veranlasste er unter anderem BSPW zu einer Neustrukturierung der Buchhaltung, in der die verschiedenen Arbeitsbereiche kunterbunt vermischt waren und im Umsetzen von Maßnahmen der Arbeitssicherheit, wie z.B. das Absperren gefährlicher Bereiche auf dem Terrain oder das Tragen von Schutzbrillen beim Schweißen. Außerdem half er mit, neue Gruppen von Fahrradempfängern zu erschließen. Schließlich hat er auch den Bau und die vertraglichen Regelungen für die Zweigstelle im Westen Ugandas „BSPW Fort Portal " begleitet.

Diese „Expansion" an den Fuß der Ruwenzori Mountains ist ein echter Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte. Die Gegend um Fort Portal ist noch viel ländlicher als unser traditioneller Sitz in Jinja, das mittlerweile in infrastruktureller Hinsicht durch seine Nähe zu der Hauptstadt Kampala positiv beeinflusst wird (was sich allerdings schnell ändert, wenn man ein paar Kilometer nach Norden oder Osten fährt). Die ganze Gegend wird nun von unserem Fahrradsponsoring profitieren. Geleitet wird die Werkstatt von Patrick Tusiime, der als Waisenkind auf dem Hof von Morence Mpora Rural Family aufwuchs. So verbinden sich zwei unserer Projekte, was zeigt, dass unsere Arbeit nachhaltig Früchte trägt. Die Werkstatt ist mittlerweile fertig gebaut (finanziert mit Ihren Spendengeldern und durch Unterstützung der Stadt Karlsruhe, vielen Dank an alle!) und mit Werkzeug ausgestattet. Die Einweihung fand am 26. Oktober mit der ersten Fahrradvergabe statt und fand große Beachtung in der Bevölkerung (siehe Seite 2).

Auch aus Jinja gibt es Neuigkeiten. Richard Kisamaddu, der 22 Jahre lang als unser verlässlicher und vertrauter Partner die Werkstatt geleitet hat und Geschäftsführer bei BSPW war, will sich aus privaten Gründen beruflich neu orientieren. Manche von Ihnen kennen Richard, er war schon mehrfach in Deutschland und hat sich immer sehr fürsorglich um alle Besucher der Werkstatt gekümmert. Im Moment ist Richard für ein Jahr beurlaubt. Während dieser Zeit vertritt ihn Robert Galubaale, der ebenfalls schon seit vielen Jahren im Büro von BSPW arbeitet und für die Buchführung zuständig war. Robert hat sich mittlerweile schon sehr gut in die neuen Aufgaben eingearbeitet und wir hoffen auf eine ebenso gute Zusammenarbeit wie mit Richard.

Finanzielles: In Uganda konnten im letzten Jahr 547 Fahrräder, drei Rollstühle und vier Behinderten-Dreiräder verteilt werden. Dafür haben wir 50.300 Euro nach Uganda überwiesen, zusätzlich 11.500 für die Ausstattung und den Betrieb der Werkstatt, 3.000 für die Evaluation und 5.700 für den Neubau in Fort Portal. Das Spendenaufkommen lag insgesamt bei etwa 52.000 Euro. Die Bürokosten in Deutschland betrugen 474 Euro und lagen damit wieder nur bei circa 0,7 Prozent der gesamten Ausgaben.

Nun bleibt mir noch, Ihnen allen besinnliche Feiertage und ein glückliches, gesundes Jahr 2013 zu wünschen.

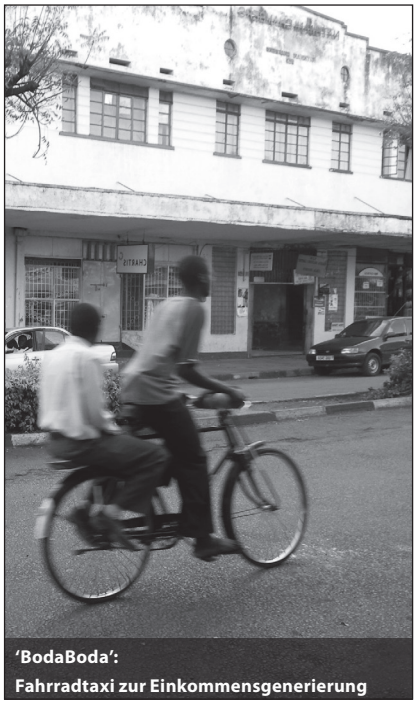
Eva Rudolph

Grosse Einweihungsfeier von BSPW Fort Portal in Kichwamba am 27.10.2012

Bei glücklicherweise sonnigem Wetter fand am Samstag die erste Fahrradvergabe von BSPW Fort Portal in Kichwamba statt. Etwa hundert Gäste fanden in einem schön dekorierten Zelt Platz. Unter den Gästen waren auch geladene Politiker, vom Oberhaupt der Zone bis zum örtlichen Parlamentarier.

Begonnen wurde nach afrikanischer Zeit „pünktlich" um 12 Uhr - nachdem für 10 Uhr eingeladen worden war. Eröffnet wurde die Feier mit der nationalen und der regionalen Hymne, vorgetragen vom Pearl Actors Club und von allen inbrünstig mitgesungen. Darauf folgte ein Gebet.

Natürlich gab es jede Menge Reden. Patrick berichtete über die Entstehung der neuen Zweigstelle, ebenso wie den Vergabemodus, ich informierte über unseren Verein Jugendhilfe Ostafrika.
Selbstverständlich kamen auch die Politiker zu Wort, je nach Rang mit zunehmender Redezeit, das versteht sich von selbst. Alle Redner bedankten sich für die Initiative und sicherten dem hilfreichen Projekt, von dem wirklich die ärmere Bevölkerung profitiert, ihre wohlwollende Unterstützung zu. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit zur lokalpolitischen Aussprache genutzt. Politiker wurden beispielsweise an ihre Wahlversprechen erinnert.



'BodaBoda':
Fahrradtaxi zur Einkommensgenerierung

Bau und Einweihung der neuen Werkstatt

Aufgelockert wurde die Zeremonie nicht nur durch mitreißende Überleitungen und Kommentare des Konferenzleiters, sondern auch durch Tanzeinlagen des Pearl Actors Clubs, einer örtlichen Tanzgruppe, die Gesundheitsaufklärung betreibt.

Das Eintreffen des örtlichen Priesters wurde sodann genutzt, um die Fahrräder segnen zu lassen, mit entsprechenden Wünschen und Dankesworten umrahmt.
Auch die FahrradempfängerInnen kamen zu Wort. Eine Dame und der Vorsitzende einer Sparergenossenschaft bedankten sich und gaben, ebenso wie die Politiker, der Hoffnung Ausdruck, dass noch viele Räder von hier aus vergeben werden mögen.

Nach mehr als vier Stunden war es dann soweit: Die ersten 12 gesponsorten Fahrräder wurden ausgegeben. Dem lokalen Parlamentsabgeordneten wurde diese Ehre zuteil. Mit einem abschließenden Gebet wurde der offizielle Teil beendet – höchste Zeit, denn der Himmel hatte sich schon deutlich bewölkt. Als wäre er bestellt worden, prasselte der lebensspendende Regen, dem Uganda seinen Zusatz „Brotkorb Afrikas" verdankt, auf das schützende Zelt, nachdem fast alle Besucher ihr wohlverdientes Mittagsmahl auf dem Teller hatten - ein gutes Omen?

Es war eine rundum gelungene Einweihung, die die große Zustimmung für das Projekt deutlich zeigte. Die Fürsprache der Politiker, sei es auch aus Prestigegründen, wird den Bekanntheitsgrad des Projektes erhöhen, was natürlich in unserem Interesse ist. Im Gegensatz zu vielen Regierungsprogrammen nützt es der avisierten Zielgruppe – der benachteiligten Landbevölkerung.

Michael Rau

Wir bitten weiterhin um Ihre Unterstützung!

- für ein Fahrrad 90 € oder einen Teilbetrag
- für einen Rollstuhl 150 € oder einen Teilbetrag
- oder zur freien Verfügung (damit wird auch die Evaluation finanziert)

Kontonummer 10 323 7012 Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00
Bitte Name und Adresse unbedingt unter Verwendungszweck angeben.
Ihre Adresse benötigen wir, damit Sie eine steuermindernde Spendenquittung und die Jahresinfo bekommen. Selbstverständlich geben wir Ihre Adresse nicht an Dritte weiter.

Sie helfen auch, indem Sie Werbung für unser Projekt machen! Dafür senden wir Ihnen gerne Info-Faltblätter oder eine elektronische Bild-Präsentation zu, oder stellen leihweise eine Foto-Ausstellung zur Verfügung. **Dringend suchen wir auch ehrenamtliche Helfer, die sich an der Vereinsarbeit beteiligen wollen. Bitte melden Sie sich bei uns!**

Dear donors and friends,

This year is coming to an end and we want thank you all for your continued support over the years and throughout this one. Special thanks go to the team at Jugendhilfe Ostafrika e.V for your devotion to this project. We are glad that more families are continuing to receive bicycles to uplift their living stands and enhancing socio-economic development among low income households.

Distributions:
- 547 Bicycles
- 4 Tri-cycles
- 3 Wheel Chairs
- 10 Solar Cookers and Energy Saving Stoves

Bicycle Sponsoship: The Bicycles have been given to different social groups and individuals, with emphasis to low income families who are the major target groups to enable them improve their living conditions through income generation activities. Households in different parts of Uganda have received bicycles, with the northern parts of the country receiving almost 45% of the total number of bicycles, an outstanding number over the years to this region devastated by LRA insurgence over the years now returning to peace and stability. The bicycles were to support farmers, health workers and students to ease mobility.

With Health Centres sparsely located at a distance not less than 25 kilometers away, Village health workers were to move towards the patients to avail medication. For those undertaking malaria control programs, the bicycles are used as a means to get the insecticides to the different homes to be sprayed within the villages.

The other beneficiaries were to monitor attendance of children to school in Kwere Sub-county, Dokolo District. This should ensure that parents who don't take their children to school and use them as a source of labour are brought to justice. Besides children were supported as well to ease their mobility - hence increase their attendance and concentration at school.

Other community beneficiaries for the bicycles were to monitor the growth weight of children in relation to their nutritional intake, by taking the weight records of children, they offer advice to the parents of underweight children and extend nutritional support and ensure health growth of children.

Energy Saving Stoves and Solar Cookers: For this year we have equally received positive response from the communities where we are situated, as people keep coming for these absolutely energy saving stoves that not only save income in terms of reduced charcoal/fire wood consumption, but as well the environment as less tress are cut to provide bio fuel. We are committed to intervene in climatic change move by continuing to provide these stoves and ovens, much as zero tree consumption is not about to be realized however reduced consumption by 60% is a good move. For example Wakitaka Health Centre received 2 solar cookers to be used in the sterilization of the medical equipment. We want to thank EG solar that has donated 58 sets of parabolic solar reflectors.

Trainings and Group visits: For effective utilization of bicycles by beneficiaries, BSPW has always conducted socio-economic trainings to its target groups to ensure that beneficiaries are fully equipped with skills to put the bicycles to proper economic use and have maintenance skills regarding bicycles. Additionally the bike doctor manual was developed to enable beneficiaries get technical information on bike repair and maintenance.

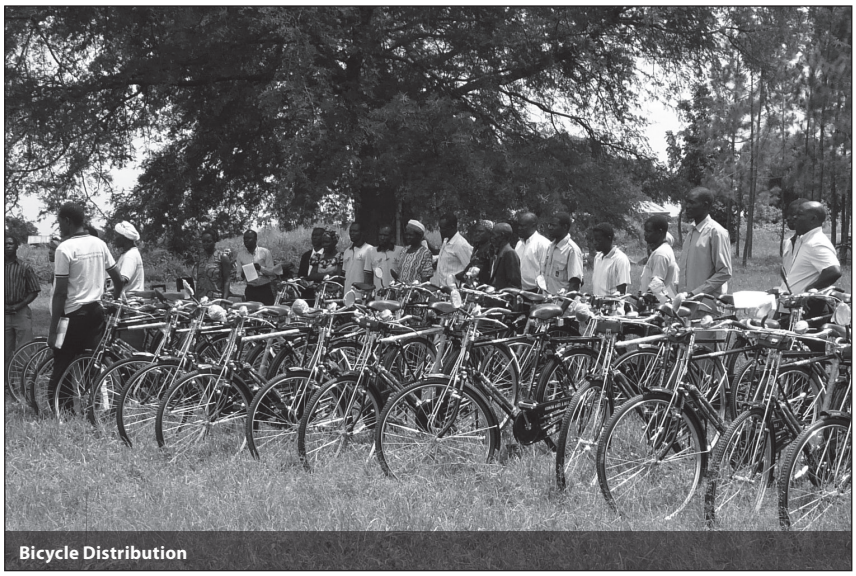
Visitors and Volunteer: Benhard Oswald and Martin Effert visited different groups we have supported and we really appreciated their stay. The geography students of Trier University who normally visit us while they are on their study tour in East Africa this time with Prof. Mandsfest, who even sponsored 1 bicycle. Christian Stork a tour guide further sponsored 1 bicycle. We were delighted for their visit and appreciated their supporting of two families with bicycles.

New Developments: Whereas the workshop extension in Jinja allows more space, the new workshop in Fort Portal is meant to adress more the western side of the country. Moreover BSPW staffs have been provided with protective gears especially overalls, industrials shoes and breathing masks to improve on their health and safety standards and to minimize risks of accidents/injuries. An insurance cover was undertaken this year to be reliable for employee risks while at work.

We want to extend our sincere appreciation to all people who have supported us, and our heartfelt gratitude go the Eva and Steffen for their continued commitment to this project, Members of Jugendhilfe Ostafrika e.V and all our donors, your contributions are so much appreciated and making a differences in the livelihood of many families in Uganda.

We would like to wish you all a Happy Christmas and Peaceful coming New Year and thank you for supporting Bicycle Sponsorship Project and Workshop.

Kyambadde Edwards
(Ass. Programme Manager)



Bicycle Distribution

Mama Jane Children Care Center

Nursery School im Mama Jane Children Care Center

Agnes - eines der jüngsten Kinder im Heim

Liebe Spenderinnen und Spender, im Namen der Kinder und Mitarbeiter des Heimes bedanke ich mich herzlich für Ihre Unterstützung im Jahr 2012!
Durch das Mama Jane Children Care Center werden zurzeit 116 Kinder betreut. Die Kinder kommen aufgrund unterschiedlicher Schicksale ins Heim, viele von ihnen sind Aids-Waisen. Sie sind im Heim, in Pflegefamilien oder externen Schulunterkünften untergebracht.
Das wichtigste Ziel der 18 Mitarbeiter ist die Sicherstellung grundlegender Bedürfnisse der Kinder wie Ernährung, Erziehung und Ausbildung. Durch den Einsatz der Mitarbeiter haben die Kinder ein Zuhause und werden auf dem Weg in die Selbständigkeit begleitet.
Das Waisenhaus ist eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) und wird überwiegend über private Zuwendungen finanziert. Da die Kosten für die Beschulung der Kinder sowie die Lebenshaltungskosten in Uganda hoch sind und ständig steigen, sind die Kinder auf Unterstützung angewiesen. Dank der Spenden aus Deutschland wird einigen von ihnen der Schulbesuch ermöglicht. Dies ist eine wichtige Investition in die Zukunft der Kinder!

Eigene Einkünfte erzielt das Heim aus kleinen Projekten zur Sicherung des Lebensunterhaltes, in denen die Mitarbeiter und älteren Kinder des Heimes mit sehr viel Engagement mitwirken. Ein Beispiel hierfür ist die „Nursery School" in der einige Eltern aus der Nachbarschaft ihre Kinder tagsüber gegen eine Gebühr unterbringen.

Die Kinder und Mitarbeiter im Mama Jane Kinderheim sind dankbar über Ihre Unterstützung, gleich in welcher Höhe. Wenn Sie eine Patenschaft für ein Kind übernehmen möchten (ab 30 € monatlich), ist auch ein persönlicher Kontakt zum Patenkind möglich. Gerne beantworte ich weitere Fragen:

Alexandra Münch;
Leimengrubenweg 17; 71149 Bondorf
Telefon: 07457/935631
email: alexandra_muench@gmx.net
Bitte überweisen Sie Spenden für das Mama Jane C.C.C. unter Angabe der vollständigen Adresse auf das
Konto 40 323 70 12 bei der Sparda Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00

Alexandra Münch

Mpora Rural Family

Seit 20 Jahren unterstützen Sie die Rural Family Morence Mpora und können stolz sein auf das, was in diesen Jahren unter oft harten Bedingungen entstanden ist. Morence: *"By that time very many children were in poor homes and not going to schools and some parents did not know what education means and schools were very few in the villages. So I was the only up standing man to support all the needy children in the local community."*
Sie haben sich entschlossen, ihm Unterstützung zu geben. Morence: *"We would like to thank you very much for all your kind support with the Children Education, Medical care, Welfare and with tree planting, Kitchen and good cooperation. Some boys and girls are teachers and others do business Accounting also travelers/tourists guiders, nurses and cooks. May God richly bless you."*

Generell fördern wir jedes Jahr 30 bis 35 Schüler. Sie erhalten unter anderem Zuschuss zum Schulgeld, für ihre gesundheitlichen Belange, etwas Taschengeld etc.

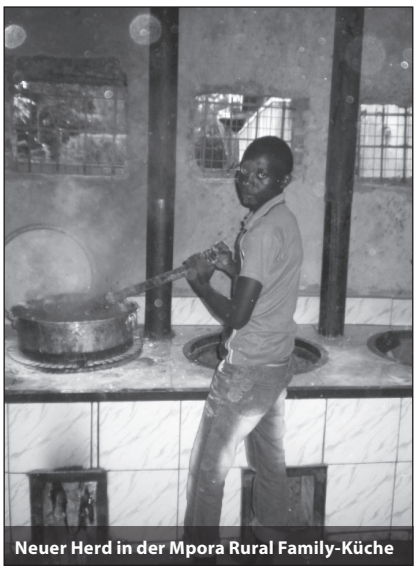
2011 unterstützten wir die Rural Family zudem noch bei der Aufforstung eines großen Waldgebietes und in 2012 wurde ein Küchenhaus mit neuer Kochstelle, die deutlich weniger Brennholz benötigt, gefördert. Zwei weitere Kochstellen in den Schulen sind geplant, damit noch mehr Kinder aus der Region eine tägliche Mahlzeit erhalten.
Angedacht ist außerdem, die Landwirtschaft zu vergrößern, damit die Rural Family ihre Erzeugnisse auf dem Markt verkaufen kann und nicht von Spendengeldern abhängig ist.
Die Zahl der Kinder, die Morence unterstützt steigt und wir wollen diese Kinder weiterhin fördern. Auf Anfrage übermittle ich Ihnen gerne den Bericht von Morence Mpora und bin bereit, auf weitere Fragen zu antworten.

In eigener Sache kann ich berichten, dass sich nach meinem letzten Info-Aufruf eine interessierte Mitarbeiterin, Frau Margit Gärtner, gemeldet hat, die sich 2013 in das Aufgabengebiet einarbeiten möchte, um es in 2014 zu übernehmen.

Christa Frei, Tel. 0721-578564,
e-Mail: christa.frei@gmx.de

Ich bedanke mich für jede Spende für dieses Projekt!
Verein Jugendhilfe Ostafrika e.V. - Sparda-Bank BLZ: 60090800 - Konto: 203237012 - betr. Rural Family
Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Vergessen Sie daher bitte nicht, auf der Überweisung Ihre genaue Anschrift anzugeben.

Christa Frei


Neuer Herd in der Mpora Rural Family-Küche